

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vielleicht seid Ihr neu in Basel. Vielleicht seid Ihr neu im Lehrberuf. Vielleicht interessiert Euch, was andere machen, wenn bei ihnen RZG im Stundenplan steht. Vielleicht habt Ihr viel Erfahrung, aber würdet gern etwas Neues ausprobieren (gerade auch mit den neuen RZG-Lehrmitteln). Vielleicht seid Ihr vor dem Lehrplan21 gesessen und habt Euch gefragt, wie Ihr sicher sein könnt, dass Eure Schülerinnen und Schüler auch das lernen, was der Lehrplan von Euch (und ihnen) erwartet.

---

Von uns für Euch

Für Euch haben wir diese Planungshilfe entworfen, ein Team von fünf Lehrerinnen und Lehrern, die in Basel-Stadt RZG unterrichten. Einige arbeiten in Schulen, die niveaugemischt sind, einige unterrichten sowohl niveau- wie altersgemischte Klassen, andere kennen sich mit homogenen Gruppen auf A, E- und P-Niveau aus. Einige sind eher historisch orientiert, andere geographisch. Namentlich sind dies (in alphabetischer Reihenfolge): Ivka Corusa, Stephan Eglau, Elvira Heiniger, Judith Rudin und Lio Schneider. Teil der Gruppe war Alexandra Binnenkade, Fachexpertin am Pädagogischen Zentrum Basel-Stadt, die die Brücke zur Fachdidaktik und zum Fachdiskurs schlug.

---

Wie ist die Planungshilfe zu gebrauchen?

Ausgehend vom realexistierenden Status-Quo haben wir in der Fachkonferenz RZG eruiert, was tatsächlich wann an Basler Sekundarschulen unterrichtet wird. Das haben wir mit dem Lehrplan, früherer Jahresplanung und den aktuellen Lehrmitteln abgeglichen und daraus für jedes Schuljahr vier Unterrichtseinheiten entwickelt.

---

RZG

Wir haben uns vorgenommen, RZG nicht als «R (Geographie) und dann Z (Geschichte) und dann G (Politische Bildung)» zu denken, sondern integriert. Darum sind das nicht klassische «Themen» (also «der/ die/ das XY»), sondern wir haben durch jede Einheit einen roten Faden gelegt, der einen Zusammenhang aufzeigt, eine Frage, eine Perspektive eröffnet, die eben RZG ermöglicht: die Erkenntnis, dass aus allen drei Bereichen Wissen und Methoden kommen, die es braucht, um einen Sachverhalt besser zu verstehen. Ausserdem haben wir jede Einheit konsequent auf ein Ziel ausgerichtet und darauf das Endprodukt abgestimmt. Das alles ist wie ein Drehbuch jeweils unter «Worum geht es» ausformuliert.

---

Zeit, Quartale, Schuljahre

Die vorliegenden Unterrichtseinheiten haben wir aufeinander aufbauend skizziert. Die Methoden und inhaltliches Wissen werden im Verlauf der drei Jahre immer wieder aufgegriffen (Spiralcurriculum), Wissen und Kompetenzen bauen aufeinander auf.

Wir wollten aber kein enges Korsett kreieren, denn Ihr sollt die Unterrichtseinheiten, die wir in der einen Klasse angesiedelt haben, auch zu einem andern Zeitpunkt einsetzen können. Unsere Planungshilfe verabschiedet sich somit von der linearen Quartalsplanung, wie es sie früher gab. Diese neue Planungshilfe ist auch modular einsetzbar.

## Elemente

Am Anfang jeder Unterrichtseinheit findet Ihr unter «Worum geht es?» ein skizziertes Drehbuch, das Euch zeigt, wie wir uns den Ablauf vorstellen. Dazu passend schlagen wir ein konkretes Endprodukt vor. Zusätzliche Informationen bieten unsere Stichworte unter der Rubrik «Inhalt» sowie «Methoden». Ausserdem findet Ihr die dazugehörigen Kompetenzbeschreibungen im Lehrplan verlinkt, wo Ihr seht, was obligatorisch ist und was Ihr alles abdeckt, wenn Ihr mit dieser Unterrichtseinheit arbeitet.

Wir haben zu jeder Unterrichtseinheit bewertbare Produkte vorgeschlagen und am Ende entsprechende Tipps für Exkursionen im Raum Basel sowie online Material aufgeführt. Die Einträge unter «Lehrmittel» verweisen auf die Seitenzahlen in Schulbüchern und auf online-Material zu genau dieser Einheit.

---

## Übersicht Unterrichtseinheiten

1. Sek	Ich in Zeit und Raum	Menschen erkämpfen sich ihre Rechte	Destination Europa	Die technischen Revolutionen
2. Sek	Es gibt keinen Planeten B!	Nationalismus setzt die Welt in Brand (1870-1914)	Die Natur als Gefahr?	Kämpfen für die Menschenwürde (1930/1945-heute)
w3. Sek	Die Schweiz lag schon immer mitten in Europa	Länder entwickeln sich und Menschen wandern	Vom Wohnzimmer in die Welt - wie entwickeln sich Städte?	Grenzgeschichten im Kalten Krieg (1945-1995)
Bonus	Go West!			